

Mördergrube

Em A A7 Em A A7

Em *A* *A7*
Erst als du aus meinem Blickfeld

Em *A* *A7*
Verschwunden warst wie sonst der Alltag auch

Em *A* *A7*
Und meine Aussicht leer und löchrig wurde

Em *A*
Bemerkte ich das Loch in deinem Bauch

D *G*
Das Loch, mit scharfer Klinge reingefetzt

C *Am*
Das Loch, mit bitt'rer Ironie geätzt

D *G*
Ich weiß nicht, was ich zu bereuen brauch

C *Am* *Dm* *Em ...*
Verewigt hab ich mich in deinem Ba-ha-ha-ha-ha-ha-ha-ha-auch

Ich wär mir dir durch dick und dünn

Wir hätten uns schon durchgeschlagen

Und durchgestreichelt, durchgeboxt

Zerstritten und wieder vertragen

Du bist mir sogar heulend nachgerannt

Du warst nicht schnell genug, als ich verschwand

Ich hab dich ohne Mühe abgehängt

Doch nur mit Mühe hab ich dich verdrängt

Ich habe dich danach nie mehr geliebt

Ich habe dich danach nie mehr gehasst

Mich nur gewundert, dass es sowas gibt

Und mir nur manchmal an den Kopf gefasst

Wie Liebe heiß einhergeht mit Gewalt

Doch irgendwann wird jedes Feuer kalt

Ich suche längst nicht mehr nach deiner Hand

Doch nur die Sehnsucht danach hat Bestand

Carsten Kulla (1986)